



Magdalena Mair, geboren am 21.10.1997 in Garmisch-Partenkirchen.

Magdalena Mair studierte den Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft an der Universität Augsburg. Bei einem Praktikum in der Sexualpädagogik konnte sie einen Eindruck in die Sexuelle Bildung an Schulen mit Kindern und Jugendlichen gewinnen. Nach der Teilnahme an diversen sexualpädagogischen Workshops und Fortbildungen und der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität bemerkte sie, dass beim Thema Selbstbefriedigung noch viel Unwissenheit und Sprachlosigkeit vorherrscht. Besonders Mädchen sind hier eher unsichtbar und werden weniger thematisiert als Jungs. Gleichzeitig erfährt die weibliche Sexualität im Zuge feministischen Aktivismus starke emanzipierende und empowernde Bewegungen. Dennoch: Solosexualität ist der Bereich, bei dem die größten Geschlechterunterschiede auszumachen sind.

„Ich möchte verstehen, wie die verschiedenen gesellschaftlichen, politischen, ethischen, kulturellen und religiösen Dynamiken beim Thema Selbstbefriedigung zusammenspielen und wie wir Mädchen in ihrer Individualität im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit dabei begleiten können.“

In der Arbeit werden zwei Sexualpädagoginnen zu ihren Erfahrungen mit Selbstbefriedigung und Mädchen befragt.

Darauf aufbauend wurde eine sexualpädagogische Methode entwickelt, die Solosexualität in den Fokus rückt und für Mädchen im Alter von 14 bis 17 anwendbar ist. Bei der Recherche kamen spannende und erschreckende Aspekte in der Geschichte der Selbstbefriedigung zum Vorschein, die die heutige Tabuisierung und Handlungsunfähigkeit erklärbar machen.

Ihre Bachelorarbeit war für sie eine Herausforderung, die sie in ihrem Berufswunsch, Sexualpädagogin zu werden, bestärkt hat. Heute studiert sie an der Universität Innsbruck den Masterstudiengang „Gender, Kultur und Sozialer Wandel“.

„Ich möchte mich bei meiner Betreuerin, meiner Familie, meinen Freund:innen und meinem Partner für eure Unterstützung und Inspiration bedanken. Über Austausch und Feedback freue ich mich sehr.“

Kontakt: lena.mair@outlook.de